

Dresdner Volkszeitung

Verlag: Leipzig.
Raben & Komp., Nr. 20612.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Redaktion:
Gebr. Arnhold, Dresden.

Abonnementpreis einschließlich Frangobahn monatlich 2,00 M. Durch
den Postweg vierteljährlich 6,00 M., unter Vorbehalt für Deutschland
und Österreich-Ungarn 6,00 M.
Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Redaktion: Westerntorplatz 10. Tel. 35261.
Druckerei: Westerntorplatz 10. Tel. 35261.
Veröffentlichung von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachm.

Anzeigenpreis: die 7spaltige Normzeile 80 Pf., Familienanzeigen
70 Pf., die 3spaltige Normzeile 5 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Inserate sind im Voraus zu bezahlen. Eine Verpflichtung zur Aufnahme an son-
ntagsgeschlossenen Tagen kann nicht übernommen werden. Für Brieflichberlegung 20 Pf.

Nr. 278

Dresden, Dienstag den 2. Dezember 1919

30. Jahrg.

An die deutsche Arbeiterschaft!

Genossinnen und Genossen!

Die furchtbare Not, unter der das deutsche Volk leidet, ist die Folge des schrecklichen Krieges. Die Schuld am Kriege fällt zum größten Teil auf die imperialistische Politik, die in allen Ländern betrieben worden ist, in Deutschland waren die Konservativen und Nationalliberalen, die Altpreussischen, die Vaterlandsparteiler und wie sie sich sonst noch genannt haben mögen, die Träger des Imperialismus. Soweit die Schuld am Kriege auf deutscher Seite liegt — und es kommt leider ein gerüttelt Maß von Schuld auf Deutschland! — tragen also diejenigen Politiker und Parteien die Verantwortung, die sich jetzt „national“ und „deutsch-national“ nennen, in Wirklichkeit aber nichts anderes sind als die Konservativen und Nationalliberalen von früher.

Die Kriegsschuldigen sind es, die auch die Verantwortung tragen für das jetzige Friedenselend.

Noch ist nicht abzusehen, wann das deutsche Volk sich wieder erheben kann, wann es sich wieder anständig kleiden und Schuhwerk zu erträglichen Preisen beschaffen kann. Es fehlt uns an Rohstoffen aller Art, ebenso an Kohlen, an Brot, Fett, Fleisch und Kartoffeln. Unsere Markt ist im Auslande nur noch wenige Pfennige wert, so daß für die Ausländer unsere Warenpreise spottbillig, für uns selbst aber unerschwinglich hoch sind. In der Tat kaufen denn auch die Ausländer Deutschland auf.

Deutschland ist durch die Schuld der „Nationalen“ ein hungerndes und frierendes Bettelvolk geworden. Sobald das Volk über die Schuld im klaren ist, sobald es also die ganze Wahrheit erkannt haben wird, sind die schuldigen Parteien für alle Zeiten gerichtet und erledigt. Das wissen die Herren, die sich zu Helfferich und Ludendorff gesellen und den Feldmarschall Hindenburg als Stütze zu benutzen suchen, sehr wohl. Deshalb wollen sie mit allen Mitteln die Wahrheit ver-
tuschen.

Nicht der Krieg soll die Not und das Elend verschuldet haben, sondern die Revolution. Dabei war die Revolution nur die unausbleibliche Folge des Kriegselends und des vollkommenen wirtschaftlichen und militärischen Zusammenbruchs. Begannen Not und Elend für das deutsche Volk etwa erst am 9. November 1918? Nein! und ein tausendmal nein! Jahrelang hat das belogene und betrogene deutsche Volk im Kriege schon die Qualen des Hungers erlitten. Die jetzige Regierung, der man die Schuld an den entsetzlichen Zuständen zuschreiben möchte, ist im Grunde genommen nichts anderes, als die Kontursverwalterin des alten, durch die Schuld der früheren Gewalthaber zusammengebrochenen Deutschland! Wo in aller Welt hat man jemals die Dreistigkeit gehabt, die Kontursverwalter für den voraus-
gegangenen Bankrott verantwortlich zu machen?

Die verlogene nationale Politik der „Kaisertreuen“ soll auch nach dem Kriege und nach der Revolution fortgesetzt werden. Die nationalen Redner und Schriftsteller stellen die Dinge so dar, als wenn die von ihnen vertretenen Parteien für alle die Nahrungsmittel und Rohstoffe,
Berlin, den 29. November 1919.

die uns fehlen, sorgen könnten. Denn was anderes bedeuten sonst die Vorwürfe gegen die seitherigen Revolutionsregierungen, daß sie das Volk nicht zufriedenzustellen könnten?

Die Kaisertreuen, die die republikanische Verfassung ablehnen, die republikanische Regierung stürzen wollen, haben gerade in den letzten Wochen eine sehr lebhaftige Agitation entfaltet. Die Straßendemonstrationen in Berlin aus Anlaß der Anwesenheit Hindenburgs, das rege Treiben der vielen Einwohnerwehren, das Verteilen von Waffen an die Gutsbesitzer und viele andre Anzeichen mehr machen es uns zur Pflicht, die Arbeiterschaft in Stadt und Land zur Wachsamkeit und zur entschlossenen Sammlung der eigenen Kräfte aufzurufen.

Parteigenossen! Tretet sofort überall in die Einwohnerwehre ein!

Die Waffen in der Hand eines reaktionären Bürgeriums sind eine Gefahr, in der Hand unserer Parteigenossen sind sie die Garantie für den Bestand der Republik.

Wenn dem Eintritt von Arbeitern irgendwelche Schwierigkeiten gemacht werden, so meldet es uns sofort.

Die Regierung fordern wir auf:

1. den Belagerungszustand aufzuheben, um der Arbeiterschaft die notwendige Bewegungsfreiheit im Kampfe gegen die Reaktion zu schaffen,
2. die Kriegsdokumente schnellstens zu veröffentlichen, um dem Volke volle Klarheit zu verschaffen über die verbrecherische Politik, die zum Kriege geführt hat.

Jeder Versuch, die Republik zu stürzen, wird zwar an dem geschlossenen Widerstand der deutschen Arbeiterschaft scheitern, aber jeder solcher Versuch würde kostbares Menschenblut kosten und ein Spiel mit der Einheit Deutschlands bedeuten.

Genossen und Genossinnen! Die Situation ist ernst, denn je zuvor. Immer neue Verpflichtungen legt uns die Entente auf, immer schwerer wird die Last, die wir tragen sollen. Durch die Zurückhaltung unserer gefangenen Soldaten quält Frankreich nahezu jede einzelne deutsche Familie in grausamer Weise. Räche zu allen diesen Leiden auch noch die alte Unfreiheit unter der Herrschaft des preussischen Junkertums, so wäre das unerträglich und die Anarchie müßte die unausbleibliche Folge sein. Dem muß entgegen gearbeitet werden. Wir müssen und wollen die junge Republik schützen und die Demokratie sichern, auf daß wir auch dem Sozialismus die Wege ebnen!

Seid pflichtbewußt! Nehmt im ganzen Lande den Kampf auf gegen die Reaktion. Veranstaltet Versammlungen in größtem Umfange, wie es in Berlin und andern Orten Deutschlands bereits geschehen ist und weiter geschehen wird. Stärkt die Organisationen und werbt neue Leser für die Parteipresse!

Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Kaiserliche Randbemerkungen

Durch eine fessame Indiskretion erscheint Rautschs Buch „Alle der Weltkrieg entstand“, dessen Inhalt sich auf das Studium des gesamten deutschen Kriegsmaterials stützt, im Auslande, noch ehe sein Inhalt in Deutschland bekannt ist. Ein Berliner Blatt, der Volksanzeiger, veröffentlicht aus der Auslandspreise entnommene Auszüge, die freilich mit Vorsicht zu genießen sind, weil sie einmal an sich schon Auszüge aus zweiter Hand darstellen, und fobann in ihrer Objektivität noch weiter durch das sichtbare Bestreben des Volksanzeigers herabgemindert werden, die Belassung des wilhelminischen Systems zu vertuschen und zu bekräftigen.

Tennoch enthält selbst dieser gefährliche Auszug einiges Material, das bisher bekannte Bild von den Vorgängen bei Kriegsausbruch um einige Striche bereichert und ein paar wichtige Stellen im Gemälde ausfüllt. Das Charakterbild ist eine Anzahl Randbemerkungen aus der Feder Wilhelms II., die seine Rolle bei Kriegsausbruch in helles Licht rufen.

Das Charakterbild des Kaisers, wie es der nächste Beobachter sah, wird durch die Randbemerkungen nur bestätigt und verstärkt: Ein prahlender Großsprecher ohne jedes feine Gefühl, der droht, sich abdrücken und hegt sich drüben und konspiriert, aber zurücksprallt und ängstlich wird, sobald die Folgen seines eigenen Tuns auf ihn treten, der, nachdem er selber die Situation auf die Spitze getrieben hat, selbstbewußt und launig über die Schicksale der andern führt.

Aber ein andres sehen wir neu: Die verhängnisvoll entscheidende Rolle, die dieser minderwertige Charakter gespielt hat, als es sich um Wohl und Wehe von vielen hundert Millionen Menschen handelte. Wagnutlos tut sich die Schuld eines Systems auf, das diesem hilflosen Menschen das entscheidende Wort über Krieg und Frieden ließ.

Zuerst sehen wir Wilhelm den Mutigen, dessen Mut wie gewöhnlich aus der Angst geboren wurde. Der Nord von Serajewo ist für ihn zunächst eine Angelegenheit des dynastischen Interesses. Gegen Königsmörder muß vorgegangen werden — um der eigenen Sicherheit willen! Ohne jede Überlegung schließt sich der Kaiser nach dem Attentat der Ansicht des alten Franz Joseph an. In einem Handschreiben vom 5. Juli 1914 an seinen Verbündeten nennt er Belgien „den Herd verbrecherischer Agitation“, der ausgerottet werden müsse.

Am 10. Juli 1914 wird sich Wilhelm in die Wutphase. In dem Brief, den Schürstern am 30. Juni an den deutschen Reichskanzler richtete und der den Wunsch ausdrückt, mit den Serben gründlich abzurechnen, bemerkt Wilhelm: „Jetzt oder nie“.

Er fördert weiter die Kriegslust des Kaiserreiches gegen Serbien, wobei aber seine Voransicht über einen Krieg mit Serbien, allenfalls noch mit Rußland nicht hinausgehen scheint. In Potsdam findet die berühmte Beratung statt, die freilich kein Kronrat ist, sondern ein Militärat. Teilnehmer sind Tirpin, ein Vertreter der Admiralität, ein Vertreter des Kriegsministeriums und einer des Generalstabs. Es wird beschlossen, auf alle Fälle vorbereitende Maßnahmen für einen Krieg zu treffen.

Graf Berchtold berichtet am 10. Juli, daß man jetzt in Wien zu einem Entschluß kommen konnte. Wilhelm unterrichtet das jetzt und bemerkt unglücklich, es dauere recht lange, bis man zu einem Entschluß komme. Seine Ungeduld ist kaum noch zu zügeln. Als Berchtold weiter erklärt, daß es das Ultimatum so stellen wolle, daß Serbien es unumwunden annehmen könne, macht Wilhelm in einer Randbemerkung sofort praktische Vorschläge: „Den Sandhaufen können wir bei der Straßburg sofort da“. In der Bemerkung des Grafen Tirpin, daß man gentlemanlike vorgehen müsse, bemerkt Wilhelm höhnisch: „Gegenüber Mördern und nach dem, was vorgefallen ist!“

So sehen wir Wilhelm kräftig um mit General die österreichische Kriegsbereitschaft fördern. Er hegt und schürt nach Kräften. Dann begibt er sich auf die Verhandlung, um Europa in Sicherheit zu bringen. Als er zurückkehrt, ist der Konflikt durch die österreichische Kriegserklärung bereits auf den Höhepunkt. Aber Wilhelm ist noch müde, er will nicht zurück. Alle Vermittlungsvorschläge weist er ab mit der Bemerkung, daß er dem Bundesgenossen nicht in den Arm fallen dürfe. Auf die Depesche des Jaren Nicosaus vom 20. Juli:

Das Telegramm enthält eine verheerende Drohung und die einem Befehl ähnliche Aufforderung, dem Alliierten in den Arm zu fallen.

In einer Randbemerkung zum Verichte Lidonov (11) über den ersten Eindruck, den die Nachricht der Note in London hervorgelassen habe, bezeichnet Wilhelm die Serben fürhin als eine Räuberbande. In der von Sir Edward Grey angebotenen Vermittlung bemerkt Wilhelm am Rande des diplomatischen Verlaufs:

Es ist überflüssig, denn Österreich hat England schon orientiert und es kann ja nichts anderes vorhaben. Ich treue nicht mit; nur wenn Österreich mich ausdrücklich darum bittet, was nicht wahrscheinlich ist. — In Wien und anderen Orten konspiziert man andre nicht.

Gren hatte eine Vermittlung durch die vier Mächte England, Deutschland, Frankreich und Italien vorgeschlagen. Wilhelm erklärte: „Ich tue nicht mit.“ — Als am 27. Juli aus den Reden Englands gegen den Vorschlag klar wird, daß England in dem Kriege nicht ablehnen würde, aber die bisherige Freundschaft mit Deutschland pflegen wolle,

Ottendorf-Okrilla.

Mittwoch den 3. Dezember

Gruppen-Vereinbarung.

Unentgeltliche Volkswirtschaftliche Lehrtur

im alten Stadtoberordnungsamt, Landhausstr. 7, 2.

- 1. Lehrkurs: Grundlagen der Volkswirtschaft...
2. Lehrkurs: Die Beziehungen zwischen Staatswirtschaft und Volkswirtschaft...
3. Lehrkurs: Praktische Volkswirtschaftslehre...

Dresdner Philharm. Orchester
Morgen Mittwoch
7. Volks-Sinfoniekonzert

Geleitet von: Robert Manzer, Musikdirektor...
Solistin: Frau Marta Manzer...

Münchener Löwenbräu
Morgens bis Abends
Bierhaus

Kaffeehaus
Mittwoch den 3. Dezember
Gr. Walzer- u. Operettenabend

Deutsche Reichskrone.
Mittwoch den 3. Dezember, abends 7 Uhr:
Julius Beyers Viktoria-Sänger.

SARRASANI
Morgen Mittwoch, 8 Uhr
Schneewittchen und die 7 Zwerge.

Königshof-Theater.
Täglich 7, 9, 11 Uhr.
Neu! Heideröschchen. Neu!

Ratskeller, Heidenau
Mittwoch den 3. Dezember
Musikalischer Unterhaltungsabend

Verband der Antiquitätenhändler im Bezirk Dresden (E.V.)

gegr. am 23. September 1919
zum Zwecke der Durchführung gemeinsamer Interessen...
Antiquitäten. -- Gewissenhafte Beratung beim Ankauf und Verkauf...

Vermittlung von Auktionen und Schätzungen!
Näheres durch jedes der nachstehenden Mitglieder:
Antike Wohnkunst, Viktoriast. 8
Friedrich Axt, Struvestraße 19
Hermann Ball, Henkstraße 2
Ed. Birschnelder, Seidnitzstr. 11
Klemm & Kröner, Pirnaische Str. 32

Vaterland
Licht-Spiele
Freiberger Platz - 20.
Prinz Kuckuck.
Das bedeutendste Filmwerk der Gegenwart nach dem weltberühmten Roman von Otto Julius Bierbaum.

Wilder Mann
Morgen Mittwoch
Feiner Ball
von 6 Uhr an

BALLHAUS
Mittwoch Ball
Sonntag Ball

Prunksaal Gold. Lamm, Trachau
Feierabend: Feiner Ball.

Geschäfts-Uebernahme.
Constantia
Liddy verw. Herzog.

Welt-Theater
Alaunstraße 19.
Ab Dienstag den 2. Dezember
Rausch
Asta Nielsen

Welt-Theater
Alaunstraße 19.
Ab Dienstag den 2. Dezember
Rausch
Asta Nielsen

Gasthof Wölfnitz
Ein Ballfest im Biedermeiergarten

Gasthof Seidnitz
Vornehme Ballmusik

Fata Morgana
Die Apachen

Erster Obstkahn
überhalb der Carolinend. Versteht Sorten Tafel- und Wirtschaftspfäpfe.

Puppen-Klinik
A. Schmidt
Prinzipal- und Charakter-Puppen

Schloßkeller
Anny de Vaux
Salon-Orchester

Saal frei
Plauenscher Lagerkeller

Sozialhafte Weihnachtsgeschenke!
Leppische Diwanbetten

Zigaretten
M. Bauer

Ballonbahnen
Georg Jacoby, Altmarkt 10, I.

Spülapparate
Frau Heusinger, Am See 87.

Spülapparate
Frau Heusinger, Am See 87.

Sächsische Kommun...
Unter A...
In u...
abläßt, se...
Schlagern...
im alaf...

Sächsische Angelegenheiten

Kommunalisierung und Unternehmerinteressen

Unter Führung der Sächsischen Handelskammer haben sich die übrigen sächsischen Handelskammern mit der Frage der Kommunalisierung der Wirtschaftsbetriebe beschäftigt...

Es bleibt nach dieser Mitteilung dunkel, was die sächsischen Handelskammern unter einer generellen Kommunalisierung verstehen...

Unter den angegebenen Umständen ist der Eifer der sächsischen Handelskammern gegen die Kommunalisierung...

Gemeinschaftlich gegen Wucher und Schleichhandel

Der Leiter des Landespreisausschusses, Geheimrat Dr. Koch, hat am Montag nach München gefahren...

Beim Landespreisausschuss finden unter Teilnahme von Vertretern...

Beim Landespreisausschuss finden unter Teilnahme von Vertretern des Wirtschaftsministeriums...

Güterwagenreparatur in Sachsen

Sie dem Leipziger Tageblatt von zuständiger Seite mitgeteilt wird, werden zur Zeit wöchentlich in Sachsen...

Landes-Kriminalpolizeidirektor

Das Reich plant, ein Kriminalpolizeidirektor und Landes-Kriminalpolizeidirektor zu ernennen...

2000 Familien obdachlos

Aus Leipzig wird mitgeteilt: Hier ist der Wohnungsbedarf dauernd gestiegen, die Zahl der wohnungslosen Familien hat sich durch größeren Zugang von Flüchtlingen...

Um den Kohlenpreisen

Wie wir hören, werden seit einiger Zeit Verhandlungen über eine Verabreichung des Kohlenpreises...

Spartasparenvertehr

Nach Mitteilung des Sächsischen statistischen Landesamtes betragen im dritten Vierteljahr 1919 bei Spartasparten in Sachsen die Einzahlungen...

Hessische und sächsische Wohlfahrtspflegerinnen

Die hessische und die sächsische Regierung haben gegenseitig vereinbart, dass Sänglingspflegerinnen (in Hessen auch Kinderkrankenpflegerinnen)...

Schüler zur Kartoffelernte

Das Kultusministerium hat, wie uns von zutüftiger Seite mitgeteilt wird, die Leiter der ihm unterstellenden höheren Schulen...

Plauen i. V. Der Rat der Stadt hatte bekanntlich be-

trägt, in Plauen eine Regierungskommission für die Erwerbslosensicherung einzusetzen...

Hohenthrun-Frausthal. Ein hiesiger Handlungsgehilfe ließ sich Arbeitslosenunterstützung ausbahlen...

Stadt-Chronik

Lahme Abwehr

Dem Dresdner Anzeiger, den Dresdner Nachrichten und der Unabhängigen Volkszeitung lag dieser Tage ein Flugblatt bei...

Geistige Verarmung soll die Folge sein, wenn das Kino reformiert wird...

Man mühte die Kinobesitzer wirklich für so dumm halten, wie sie das schimpfende Flugblatt hinaustellen...

Es betrifft das ganze Geschlecht gegen die unreifen Jünglinge, die dem Kinostaub den Stempel angesetzt haben...

Lebendgefährliche Suppen

In einer Familie in Oberkößschenbroda bei Dresden erkrankten die Mutter und drei Kinder einer Familie unter schweren Vergiftungserscheinungen...

Die Gewerbetätigen gegen den Achtfundentag

Am Montag hielt die Dresdner Gewerbetätigen-Kammer die erste öffentliche Versammlung nach dem Krieg ab...

Bei den Pastorkenten, deren einziges Kind mein Freund war, hatten wir allezeit, wie wir hier zu sagen pflegten, fünf Quartier auf der Elle...

Der Hauptcharakteristik unserer Taten war die große „Fischerkoppel“, zu der ein Wäldchen aus dem Garten führte...

Ich meine damit nicht etwa die Adhärenzen der Lehren...

Aquis submersus

(Im Wasser versunken)

Von Theodor Storm

In Husum, der „großen Stadt am Meer“, wurde Theodor Storm als Sohn eines Advokaten...

1850 wurde Julius Danneberg, Storm schlug sich dauernd mit dem neuen Verfahren herum...

Storms literarische Ausdrucksmittel sind Dichtwerk und Novelle...

In unserm um dem fröhlichen herzoglichen Schlosse gelegenen, seit Menschengedenken aber ganz vernachlässigten „Schloßgarten“...

Stimmen, gepfeiften Almen antgehörten; da sie indessen immerhin noch einige Wälder trugen...

Die meisten mögen wohl nach Westen blicken, um nach dem lichten Grün der Marschen...

Der Pastorsohn aus jenem Dorfe besuchte mit mir die „Fischerkoppel“ meiner Vaterstadt...

schon allem verrichte. Gegen die Verbeugung der achtschuldigen Arbeit...

Lauter dem die Gewerbetätigen, die ja von jeder als eine ständige Vertretung...

Das finanzielle Submissionsamt in Dresden wurde als Wirtschaftsstelle für den Bezirk...

Eine Führung durch das Stadtmuseum

Am Sonntag veranstaltete die Gruppe Lotta der vereinigten Dresdner Arbeiter...

Juderrichter

In der Amtshauptmannschaft Großenhain wurden Ende Juli d. J. sechs Juderrichter...

despen, obgleich es anmutig genug war, in beschaulicher Mittagsstunde...

Unter all diesen festlichen oder wohl gar unheimlichen Dingen...

Gesamtenungsgericht

Der Gärtner Friedrich Paul Gebler, der Müller Johann Karl Richter...

Der Schneider Rudolf Gruber, der Kassenführer Karl Paul Grunert...

Eine Versammlung der Oberbürgermeister der Reichshauptmannschaft...

Verkehr mit Landbrandstoffe im Dezember. Zum der Bekanntmachung...

Für den Haushalt. Für die Woche vom 7. bis 13. Dezember...

Die Gültigkeitsdauer der von der Stadt Dresden ausgetretenen...

Reinwandkassette. Am letzten Sitzungstage der dritten...

Zeitungsmuseum des Schillerischen Lehrervereins, Dresden-N., Schanz...

Zentrum für Volkswirtschaft. Die Vereinigung für volkswirtschaftliche...

Volkshochschule. Die Volkshochschule, deren künstlerischer Wert...

Ueber Lebensreform und Körperpflege spricht heute Dienstag...

In unsterilisierten Handlung. Bestimmungstag. Der Verkaufstag...

Beim Nachmittagsessen bei Corraloni. Corraloni wird an den...

Bernische Nachrichten. Montag vormittag ist in der Nähe...

Aus dem Dresdner Partyleben

Beim Dr. Strödel. Genossenschaft. Mittwoch abends, 7 1/2...

Beim Paulbegall. Feiern-Riederfeldt und Postel. Beginn...

Trachtenberge. Frauen. Aktion! Der am 26. November...

Jahrbundertfeier der Frauenklinik

Ein Jubiläum, dessen auch die Arbeiterkassen gern und dankbar...

Der Minister des Innern Ullig dankte dem gegenwärtigen Leiter...

Gleichmütige Überbrachten hierauf Och. Nat. Reut. mit...

Lebe Tristan

Die Viren...

Theater

Die Viren...

VVK

Die Viren...

der

Leben · Wissen · Kunst

Leben und Wissen — das Publikum

Ein junger Publikumshilfsrat erhebt die folgenden, durchaus berechtigten Beschwerden und Anträge:

Derzeit ist die Theaterwelt in Dresden, wie in allen anderen Städten, in eine Zeit der tiefsten Krise verfallen. Die Theater sind fast alle geschlossen, die wenigen, die noch arbeiten, tun dies nur aus Notwendigkeit. Die Theaterbesucher sind fast ausschließlich die Arbeiterklasse, die in der Regel nur in der Abendstunde Zeit für ein Theaterbesuch findet. Die Theaterpreise sind im Verhältnis zu den geringen Gehältern der Arbeiterklasse zu hoch. Die Theaterprogramme sind oft uninteressant und langweilig. Die Theaterwelt ist in der Regel von den Interessen der Arbeiterklasse getrennt. Es ist notwendig, Maßnahmen zu ergreifen, um die Theaterwelt mit dem Publikum zu verbinden. Dies kann durch die Einführung von Preisen, die den Verhältnissen der Arbeiterklasse entsprechen, sowie durch die Einführung von Programmen, die die Interessen der Arbeiterklasse widerspiegeln, erreicht werden.

Theater

Die literarische Gesellschaft Dresden hat für Sonntag den 14. d. M. ein Konzert im Albert-Theater gegeben. Das Programm war sehr reichhaltig und wurde mit großem Interesse aufgenommen. Die Darsteller haben sich sehr bemüht, die Rollen überzeugend zu spielen. Besonders hervorzuheben ist die Leistung der Sängerinnen, die mit ihrer schönen Stimme das Publikum begeisterten. Die Regie war ebenfalls sehr gelungen und hat die Handlung klar und verständlich dargestellt. Das Konzert hat sich zu einem großen Erfolg entwickelt und hat die Theaterwelt mit dem Publikum wieder in Verbindung gebracht.

VVK

Am 1. d. M. hat die Vereinigung der Volkshilfskräfte (VVK) ein Konzert im Albert-Theater gegeben. Das Programm war sehr reichhaltig und wurde mit großem Interesse aufgenommen. Die Darsteller haben sich sehr bemüht, die Rollen überzeugend zu spielen. Besonders hervorzuheben ist die Leistung der Sängerinnen, die mit ihrer schönen Stimme das Publikum begeisterten. Die Regie war ebenfalls sehr gelungen und hat die Handlung klar und verständlich dargestellt. Das Konzert hat sich zu einem großen Erfolg entwickelt und hat die Theaterwelt mit dem Publikum wieder in Verbindung gebracht.

Was in allem das man noch dem geistigen Leben wohl tun kann, das ist die Arbeit. Die Arbeit ist die Grundlage des Lebens und der Kultur. Sie ist die Quelle aller Fortschritte und der Entwicklung der Menschheit. Die Arbeit ist eine Ehre und eine Pflicht. Sie ist die Grundlage der Selbstverwirklichung und der gesellschaftlichen Verantwortung. Die Arbeit ist die Grundlage der Freiheit und der Gerechtigkeit. Sie ist die Grundlage der Würde und der Ehre. Die Arbeit ist die Grundlage des Lebens und der Kultur.

Konzerte

Das Konzert am 1. d. M. im Albert-Theater war ein großer Erfolg. Die Darsteller haben sich sehr bemüht, die Rollen überzeugend zu spielen. Besonders hervorzuheben ist die Leistung der Sängerinnen, die mit ihrer schönen Stimme das Publikum begeisterten. Die Regie war ebenfalls sehr gelungen und hat die Handlung klar und verständlich dargestellt. Das Konzert hat sich zu einem großen Erfolg entwickelt und hat die Theaterwelt mit dem Publikum wieder in Verbindung gebracht.

Vorträge

Die Arbeitervereine haben am 1. d. M. einen Vortrag im Albert-Theater gegeben. Der Vortrag war sehr interessant und wurde mit großem Interesse aufgenommen. Der Vortragende hat die Bedeutung der Arbeit für das Leben und die Kultur betont. Er hat die Verantwortung der Arbeiterklasse für die Zukunft der Menschheit hervorgehoben. Der Vortrag hat sich zu einem großen Erfolg entwickelt und hat die Theaterwelt mit dem Publikum wieder in Verbindung gebracht.

Dresdner Kalender

Der Dresdner Kalender für das Jahr 1920 ist nun erschienen. Er enthält alle wichtigen Termine und Feiertage des Jahres. Er ist ein unverzichtbares Hilfsmittel für alle Dresdner. Er ist in jeder Buchhandlung erhältlich. Der Preis ist sehr gering. Der Dresdner Kalender ist ein unverzichtbares Hilfsmittel für alle Dresdner.

Kleine Mitteilungen

Die Dresdner Arbeitervereine haben am 1. d. M. einen Vortrag im Albert-Theater gegeben. Der Vortrag war sehr interessant und wurde mit großem Interesse aufgenommen. Der Vortragende hat die Bedeutung der Arbeit für das Leben und die Kultur betont. Er hat die Verantwortung der Arbeiterklasse für die Zukunft der Menschheit hervorgehoben. Der Vortrag hat sich zu einem großen Erfolg entwickelt und hat die Theaterwelt mit dem Publikum wieder in Verbindung gebracht.

Das Konzert am 1. d. M. im Albert-Theater war ein großer Erfolg. Die Darsteller haben sich sehr bemüht, die Rollen überzeugend zu spielen. Besonders hervorzuheben ist die Leistung der Sängerinnen, die mit ihrer schönen Stimme das Publikum begeisterten. Die Regie war ebenfalls sehr gelungen und hat die Handlung klar und verständlich dargestellt. Das Konzert hat sich zu einem großen Erfolg entwickelt und hat die Theaterwelt mit dem Publikum wieder in Verbindung gebracht.

Arbeiter-Turn- und Sportklub

Der Arbeiter-Turn- und Sportklub Dresden hat am 1. d. M. ein Konzert im Albert-Theater gegeben. Das Programm war sehr reichhaltig und wurde mit großem Interesse aufgenommen. Die Darsteller haben sich sehr bemüht, die Rollen überzeugend zu spielen. Besonders hervorzuheben ist die Leistung der Sängerinnen, die mit ihrer schönen Stimme das Publikum begeisterten. Die Regie war ebenfalls sehr gelungen und hat die Handlung klar und verständlich dargestellt. Das Konzert hat sich zu einem großen Erfolg entwickelt und hat die Theaterwelt mit dem Publikum wieder in Verbindung gebracht.

Gewerkschaftsbewegung

Die Gewerkschaftsbewegung in Dresden hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung erlebt. Die Arbeitervereine haben sich organisiert und fordern bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne. Die Gewerkschaftsbewegung ist eine wichtige Kraft für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Arbeiterklasse. Sie ist die Grundlage der Selbstverwirklichung und der gesellschaftlichen Verantwortung. Die Gewerkschaftsbewegung ist die Grundlage der Freiheit und der Gerechtigkeit. Sie ist die Grundlage der Würde und der Ehre. Die Gewerkschaftsbewegung ist die Grundlage des Lebens und der Kultur.

Der Dresdner Artistenstreik

Die Dresdner Künstler haben am 1. d. M. einen Vortrag im Albert-Theater gegeben. Der Vortrag war sehr interessant und wurde mit großem Interesse aufgenommen. Der Vortragende hat die Bedeutung der Kunst für das Leben und die Kultur betont. Er hat die Verantwortung der Künstler für die Zukunft der Menschheit hervorgehoben. Der Vortrag hat sich zu einem großen Erfolg entwickelt und hat die Theaterwelt mit dem Publikum wieder in Verbindung gebracht.

Bücher und Zeitschriften

Die Dresdner Arbeitervereine haben am 1. d. M. einen Vortrag im Albert-Theater gegeben. Der Vortrag war sehr interessant und wurde mit großem Interesse aufgenommen. Der Vortragende hat die Bedeutung der Arbeit für das Leben und die Kultur betont. Er hat die Verantwortung der Arbeiterklasse für die Zukunft der Menschheit hervorgehoben. Der Vortrag hat sich zu einem großen Erfolg entwickelt und hat die Theaterwelt mit dem Publikum wieder in Verbindung gebracht.

Tymians Thalia-Theater

Das Tymians Thalia-Theater hat am 1. d. M. ein Konzert im Albert-Theater gegeben. Das Programm war sehr reichhaltig und wurde mit großem Interesse aufgenommen. Die Darsteller haben sich sehr bemüht, die Rollen überzeugend zu spielen. Besonders hervorzuheben ist die Leistung der Sängerinnen, die mit ihrer schönen Stimme das Publikum begeisterten. Die Regie war ebenfalls sehr gelungen und hat die Handlung klar und verständlich dargestellt. Das Konzert hat sich zu einem großen Erfolg entwickelt und hat die Theaterwelt mit dem Publikum wieder in Verbindung gebracht.

4 Worte:



Urbin

der gute Schuhputz

In Dosen überall erhältlich.
Fabrik: Urban & Lemm, Charlottenburg
Verteiler: Max Badnitz, Dresden, Kugelstraße 19

Raumtakah

Besteht aus überlebensfähigen Materialien.
Größe: 100 x 100 cm.
Bremen 1919. D. G. M. 12181.

+ Sanitäre +

Artikel für Herren u. Damen
Nattergassen, Frauenstr. 10, 11, 12
Fras Sidone Freisleben
Sanitätskassen Orient
Wilhelm Housinger
Am See 37

+ Gummi +

Spritzer, Kissen, Seifen, Schläuche
aus Gummi.
R. Freisleben
Postplatz 7
Telefon: 2443

Besondere Gelegenheit!

Schöne weiche
Schlafdecken
Damen-Mäntel
Damen-Jacken
Blusen, Kostüme
Stoffe
Birnborg
Helmstraße 12, I. Etage.

Med. Musikwerke

Spezialisten.
R. Leiber

Auf Teilzahlung

Speise-, Schlaf- und
Herrenzimmer
Farbige Küchen
Reformbetten
Einzelne Möbel
Pelzwaren.
Damen-Mäntel
Jttmann
D. I. Neumarkt 9. I.
im Hause des 1022

HERREN

Anzüge, Unter, Hosen
Joppen
DAMEN
Kostüme, Mäntel, Röcke
Hüllen
KINDER
Mäntel und verschiedene
KLEIDER
Kleider in verschiedenen
billigsten Preisen
Karl Kreidl
1 Töpferstraße 1
Hof-Laden

Wie ein Wunder

gegen Zug u. Stöße
Gegen Zug u. Stöße
Gegen Zug u. Stöße

Mittwoch den 10. Dezember 1919, nachmittags 3 Uhr, findet im Verbindungsausschuss der Amtsbauverwaltung öffentliche Sitzung des

Bezirksausschusses

Dresden-Knechtsteden, am 1. Dezember 1919. Die Amtsbauverwaltung.

Sonderzuteilung von Auslandsfleisch an Jungentrante.

Die Ausgabe des Fleisches erfolgt auf die Abschnitte Nr. 9 und 10 der Fleischzulasskarte mit je 250 Gramm: 1. Für die bei der Jungentrante...

Kartoffel-Verteilung.

Für das Gebiet der Stadt Dresden wird folgendes bestimmt: 1. Für die Woche vom 7. bis 13. Dezember 1919 werden: a) die Wochen-Kartoffelkarte A, Nummer 3 der Sammelkarte...

Heinrich Raak. Zwei nimmermüde Hände haben sich... Heinrich Raak, Leipzig, Markt 10.

Julius Wilhelm Hasckebell. Dresden, Dultenplatz, ab 1. Dezember 1919. Die Verlobung findet Mittwoch, 3. Dezember, 7 Uhr...

Frau Anna Pauline Schöne. Dresden, Seidenstr. 56, 2. 1. Dezember 1919. Ein kleines Mütterchen hat aufgehört zu schlafen...

Zum Weihnachtsfest! Märchenbücher / Bilderbücher / Malbücher / Jugendschriften / Gute Romane. Volksbuchhandlung und ihre Filialen.

300 Mark Belohnung! In der Zeit vom Freitag mittag bis Sonntagabend nachmittags...

Wir empfehlen: Liebflechts Volks-Fremdwörterbuch. 14. Auflage. Neu bearbeitet, vollständig und verbessert. Preis 20 Pf.



Unsere Leistungsfähigkeit: Gute preiswerte Straßenstiefel neueste Modelle und Formen

Damenstiefel u. Halbschuhe Knaben- und Herrenstiefel in verschiedenen Preislagen aus erster Hand von hervorragender Güte und Preiswürdigkeit

Firnissiedemeister. Ihre Kunden einen richtigen, geschmackvollen Firnis liefern...

Anschläger (Tischler) Buger, Polierer Fertigpolierer. Inhaber: Hans-Johann G. Wolfram, Ludw.-Hermann-Str. 52.

Qualifizierte Hart- und Weichholztischler. Ihre dauernde Beschäftigung bei guter Entlohnung...

Flotte Beschneiderin. Für Werkstatt oder Sonderarbeit gelobt. G. F. Schulze, Blättgoldfabrik, Ostra-Allee 87.

Möbelfischer. I. dauernde Beschäftigung gesucht. Irie & Harman, Bureau, Waisenhausstr. 12.

Neu aufgestellt Küchen. 5-8 teilig, acht Klör, bunt, weiß, Hochglanz modern und sehr preiswert. Gebr. Eberstein, Altmarkt 7.

Der Schatzgräber. Bücher für die Jugend. Volksbuchhandlung.

Weihnachts-Verkauf. bietet Ihnen die größten Vorteile. Blusen in Flanel, Baull, Wolle, Seide... Stoffreste für Mäntel und Röcke... Schlafdecken... Jacken... Mäntel... Kleider, Blusen und Unterröcke... Kostüm-Röcke... Birnberg & Co., Scheffelstr. 17, I.

Künstliche Gebisse. auch zerbrochene, kaufe Mittwoch den 3. und Donnerstag den 4. Dezember...

Alte Zähne - Brennstifte. Hotel Linke, Seestr. 2, Ecke Altmarkt, 2. Stock, Zimmer 25.

Alte u. zerbrochene Zähne. laufe Mittwoch den 3. und Donnerstag den 4. Dez. Hotel Amalienhof, Amalienstraße 24, I. Stock, Zimmer 8.

Altes Zinn, Kupfer, Messing Blei, Stanniol, Quecksilber Schokoladenpapier. MAX HAUPT, Königsplatz Nr. 17, II.

Achtung! Wenn Felle zu verkaufen... Ein Kaufs zentrale. Haare. 13 Otto Friebe 13.

Kartoffel- und Obst-Gorden. Rostlöten. Stichtifen. Otto Graichen, Trompeterstraße 15.

Puppenwagen. Sportwagen. Kinderwagen. Gebr. Eichhorn, 17 Trompeterstraße 17.

Trauringe. Schmid, Amalienpl. 1. Damennähtel. Herrenschuhe. Moderne Ulster. 2 rote Wäsch-Sofas. Christbäume!

Mittl. Hausgrundstück. in Nord-Ehrenfeld, mit 1000 qm...

Ba. Herren- und Herren-Joppen. Herren- und Herren-Hosen.

Reelles Chaiselongue. Bettstellen. Schränke, Vertikals.

Wollwäse. Kinder-Strümpfe. Normalhembden. Chemnitzer Trikothaus.

Nähmaschinen-Reparaturen. über Systeme führt schnell und gründlich aus.

Kolamil. Lieber Leder. Porzellan, Steingut, Glas, Celluloid, Horn, Holz, Filz.

Preiswerte Möbel. Sofas, Chaiselongues, Aufgabetische...

DU bist nervös? Kopra 1. bringt sofort guten ruhigen Schlaf.

Gebr. Eichhorn. Trauringe. Schmid, Amalienpl. 1.

Auf Kredit und gegen Bar. Möbel! Schlafstimmer, Wohnstimmer, Küchen.

Die Volksbuchhandlung. Die Geschichte vom Esel...

Die Volksbuchhandlung. Die Geschichte vom Esel...

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.